

# Aus dem Gemeindeleben berichtet:

## Bericht einer RKW-Teilnehmerin:

**EIN TOLLER START** in die Sommerferien: Schon in der ersten Ferienwoche durfte ich mit ca. 20 Kindern nach Zinnowitz auf die Insel Usedom zur RKW. Und ich will gleich sagen:

1. Es war sehr schön!
2. Ein großes Dankeschön an: Elke Rehder (die Chefin von allen), Mechthild Plehn (unsere gute Küchenfee, außerdem begnadete Schauspielerin „Esel Chamor“ und Sägerin), Mechthild Möller (ausgezeichnete Gitarristin,



Bandmusikerin mit Stephy Kaune ...), Walburga Kaim (Mädchen für alles), Bernhard Brischkofski (Chauffeur, Techniker etc.), Pfr. Brummet aus Neuruppin, Pfr. Scholtz aus Rathenow, Kaplan Hilfer aus Nauen. Jetzt aber wieder auf das Thema zurück: RKW was heißt das?

### Religiöse Kinderwoche.

Unser diesjähriges Thema war:  
**WORAUF DU DICH VERLASSEN KANNST!!**

Dabei hat die Geschichte von Rut und Noomi aus dem Alten Testament eine große Rolle gespielt. Dank der Betreuer konnten wir fast jeden Tag ein kleines Stück aus der Geschichte als Theater-Anspiel sehen. Danach haben wir darüber gesprochen und so jeden Tag mehr über Rut und Noomi erfahren.

Das gehörte zur Katechese. Aber nicht nur das, wir haben auch viel gesungen, Tischgebet gehalten, Spiele gemacht, Plakate angefertigt, gebastelt, gemalt und noch viel mehr. Natürlich waren wir jeden Tag an der Ostsee. Und auch wenn das Wetter nicht so heiß war, gab es immer ein paar Mutige, die Meerwasser und Wellen trotzdem ausnutzen wollten.

Wir waren, wie jedes Jahr, im St.-Otto-Heim, im Haus „St. Bernhard“ untergebracht. Die Jungen und die Mädchen waren jeweils in getrennten Zimmern und Seiten des Hauses untergebracht. Jeder/jede einzelne konnte sich wirklich wohlfühlen. Die Zimmer hatten Platz für 3, 4 oder 5 Kinder.

Zum besseren Verständnis erzähle ich jetzt noch, so gut ich mich erinnern kann, die einzelnen Tagesthemen und was ich noch dazu weiß:

So - 1. Tag: Worauf ist denn Verlass? Wir feierten Sonntagsgottesdienst in der großen Halle und wir durften zum Baden in die Ostsee.

Mo - 2. Tag: Ich gebe mein Wort - Dir! Wem kann ich vertrauen? Können andere mir vertrauen? Mit Kaplan



# Aus dem Gemeindeleben berichtet:



Hilfer sprachen wir über die 7 Werke der Barmherzigkeit; das sind: Hungrige speisen - Durstige tränken - Fremde beherbergen - Nackte kleiden - Kranke pflegen - Gefangene besuchen - Tote bestatten.

Am Abend feierten wir gemeinsam mit den Jugendlichen eine Messe in der Kapelle.

Di - 3. Tag: Ich sorge für Dich! Wir haben an diesem Tag für die Jugendlichen von der RJW zum Kaffee Waffeln gebacken.

Mi - 4. Tag: Ich halte zu Dir! Im Wald haben wir „Bannherr“ gespielt

außerdem Heidelbeeren gesammelt. Am Abend wurden wir von den Jugendlichen zum „Ball der einsamen Herzen“ eingeladen. Es ging sehr elegant zu mit Tanz- und Gedichtwettbewerb.

Do - 5. Tag: Worauf ich mich verlassen kann! Spiel mit dem „Seil“ alle müssen gut halten, damit ein anderer darauf balancieren kann. Am Abend war das Fußballspiel Deutschland Italien, das wir auf einer großen Leinwand in der Bengsch-Halle anschauen konnten. Für die „Kleineren“ und nicht so Fußballbegeisterten gab es den tollen Film von „Robin Hood“ der ja auch zu den Armen gehalten hat.



Fr - 6. Tag: Am Abend durften wir eine Diaschau mit Fotos aus der Woche anschauen. Dabei wurden einige unserer Betreuer auf mysteriöse Weise entführt und mussten bei einer Nachtwanderung gesucht und wieder „befreit“ werden.

Was hat mir am besten gefallen?

Ich habe viele nette Kinder kennengelernt, bei strömendem Regen im Freien getanzt, viel Neues über Gott und das Leben erfahren - die Ostsee zu riechen und auch das kalte Wasser zu spüren.



*Viele Grüße Felicitas Kaim*